SCHULTHESS KLINIK

ERWEITERUNG „MITTE“
ZÜRICH – ZH

Nr. 12033D

Bauherrschaft
Wilhelm Schulthess Stiftung
Lengghalde 2
8008 Zürich

Generalunternehmer
HRS Real Estate AG
Walzmühlestrasse 48
8500 Frauenfeld

Architekt
Grüter Strässle
Architekten GmbH
Siewerdtstrasse 8
8050 Zürich

Bauingenieur
Ribi + Blum AG
Eggbühlstrasse 36
8050 Zürich

Technische Büros
Elektroingenieur:
Amstein + Walthert AG
Andreasstrasse 11
8050 Zürich

Sanitäringenieur/
Medizinaltechnik:
Amstein + Walthert AG
Fürstenlandstrasse 41
9000 St.Gallen

Türentechnik:
Amstein + Walthert Sicherheit AG
Bresteneggstrasse 5
5033 Buchs

Klima- und Energietechnik:
Todt Gmür + Partner AG
Goldschlägistrasse 16
8952 Schlieren

Gastronomiefachplanung:
GaPlan GmbH
Oberbodenstrasse 13
5303 Würenlingen

Akustik/Bauphysik:
Michael Wichser + Partner AG
Kriesbachstrasse 30
8600 Dübendorf

Gebäudeautomation:
Sauter Building Control
Schweiz AG
Stettbachstrasse 10
8600 Dübendorf

Landschaftsarchitekt
Ernst und Hausherr
Landschaftsarchitekten BSLA
Niederdorfstrasse 50
8001 Zürich

Lage des Bauobjektes
Lengghalde 2
8008 Zürich

Planung/Ausführung
2012–2016

LAGE/GESCHICHTE

Am Campus Lengg in Zürich entsteht einer der grössten Gesundheitscluster der Schweiz. Auf einer gut durchgrünten Anhöhe am südöstlichen Stadtrand versammeln sich zahlreiche Institutionen aus den Bereichen Gesundheit und Forschung, darunter die Universität Zürich, die ETH Zürich, die Universitätsklinik Balgrist, die Psychiatrische Universitätsklinik, die Klinik Hirslanden und die Schulthess Klinik. Auch das neue Kinderspital von Zürich wird ganz in der Nähe entstehen.

Die Schulthess Klinik ist eine der führenden orthopädischen Kliniken Europas. Ihr zentrales Anliegen ist es, Menschen von ihren Schmerzen zu befreien und ihre Mobilität wiederherzustellen. Als Spezialklinik konzentriert sie sich auf chirurgische Orthopädie, Neurologie, Rheumatologie und Sportmedizin. Die stetig steigende Anzahl von Patientinnen und Patienten führte zunehmend zu räumlichen Engpässen. Deshalb bewilligte der Stiftungsrat die Schaffung der dringend benötigten grösseren Klinikkapazitäten in Form eines umfassenden Erweiterungs- und Umbauprojekts.

©Architekturbau.ch

In der Schweiz produziert
CENTRE D'INFORMATION
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION

KONZEPT/ARCHITEKTUR

In dem sich stetig wandelnden Spitalumfeld bestanden bei der Klinikleitung hohe Ansprüche und Erwartungen für flexible Lösungen. In erster Linie mussten solche für den steigenden Bedarf an dienenden Räumen und gastronomischen Angeboten gefunden werden. Ausgangspunkt für die Erweiterung war der Klinikbau der Architektengemeinschaft Rudolf Mathys und Felix Rebmann aus dem Jahr 1995. Mit Testplanungen wurde das bauliche Potenzial auf der vorhandenen Grundstücksfläche ausgelotet. Um einen optimalen Endzustand mit kurzen Wegen und einem funktionierenden „Herz" zu erhalten, entschied sich die Klinik nach reiflicher Überlegung für eine Erweiterung aus der Mitte heraus. Damit war man bereit, die Nachteile einer langen Bauzeit und hohe Lärm- und Staubimmissionen in Kauf zu nehmen.

Der ursprüngliche Spitalkomplex besteht aus zwei Baukörpern, die dicht hintereinander längs zum sanft nach Westen abfallenden Hang angeordnet sind. Sie werden durch eine in Nord-Südrichtung verlaufende, atriumartige verglaste Halle miteinander verbunden. Die Erweiterung besteht aus verschiedenen Teilprojekten, welche das Raumangebot unter Berücksichtigung der ursprünglichen Disposition bereichern und festigen: Die Halle wurde beidseitig verlängert und als Zentrum der Anlage gestärkt, am Gebäudekopf, hin zur Lenggstrasse, errichtete man ein neues Bettenhaus. Weitere Teilprojekte waren ein Auditorium mit Schulungsräumen und Ganglabor sowie ein Parking unter der Gartenanlage beim südlichen Ausgang der Halle. Auch der hangseitige Behandlungstrakt wurde erweitert, ebenso der Gastronomiebereich. Die Klinik verfügt nun über ein grösseres Restaurant und ein neues Bistro. Die räumlichen Additionen akzentuieren die Längsausrichtung des Komplexes; mit der Bettenhausergänzung ergibt sich im Norden eine Hofsituation mit Vorfahrt und einem Eingangsbereich, der in die Halle einleitet. An deren Südende liegt der sich zum Grünraum öffnende Park. Seine Grösse hat sich durch den hangseitigen Anbau etwas reduziert, sein Charakter – eines der Aushängeschilder der Klinik – blieb aber erhalten. Prägnante Merkmale der Erweiterung sind die anthrazit eingefärbten, vertikal gerippten Feinsteinzeugplatten der Fassadenverkleidung und die aus ihr hervortretenden spezialeloxierten Zargen der grosszügig bemessenen Lochfenster.

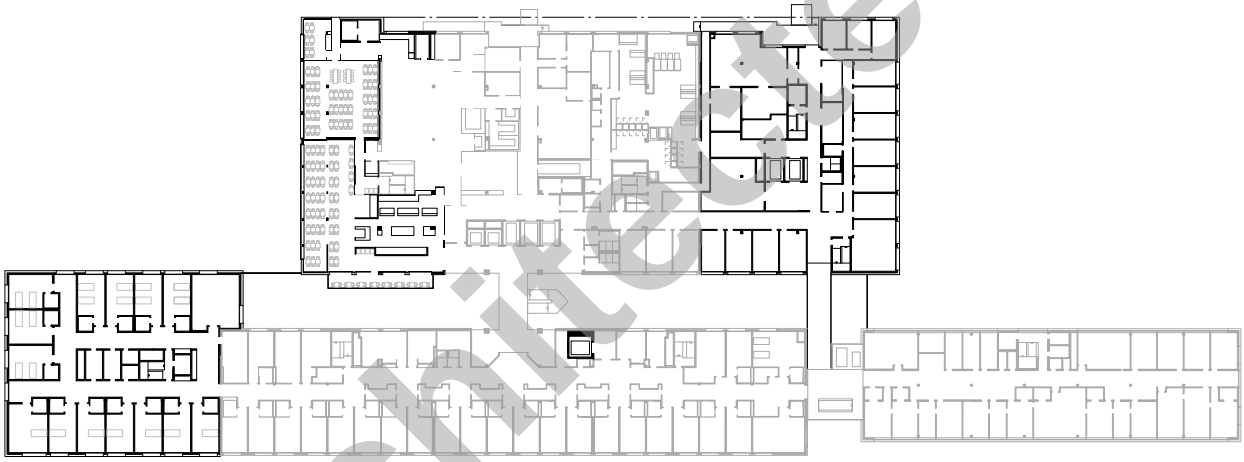
BESONDERHEITEN

Da sämtliche Bauarbeiten während laufendem Klinikbetrieb realisiert wurden, war eine detaillierte Planung und eine intensive Kommunikation zwischen den Verantwortlichen der Klinik und der Bauausführung entscheidend. Nur so konnte der reibungslose Betrieb der Klinik zu jeder Zeit sichergestellt werden und liessen sich die hohen Qualitätsansprüche erfüllen. Mit der bautechnischen Umsetzung der Klinikerweiterungen wurde die HRS Real Estate AG als Generalunternehmung betraut. Sie nahm rund 100 Unternehmer unter Vertrag, mit denen das Bauvorhaben vom Bettenhaus bis zum Restaurant umgesetzt wurde.

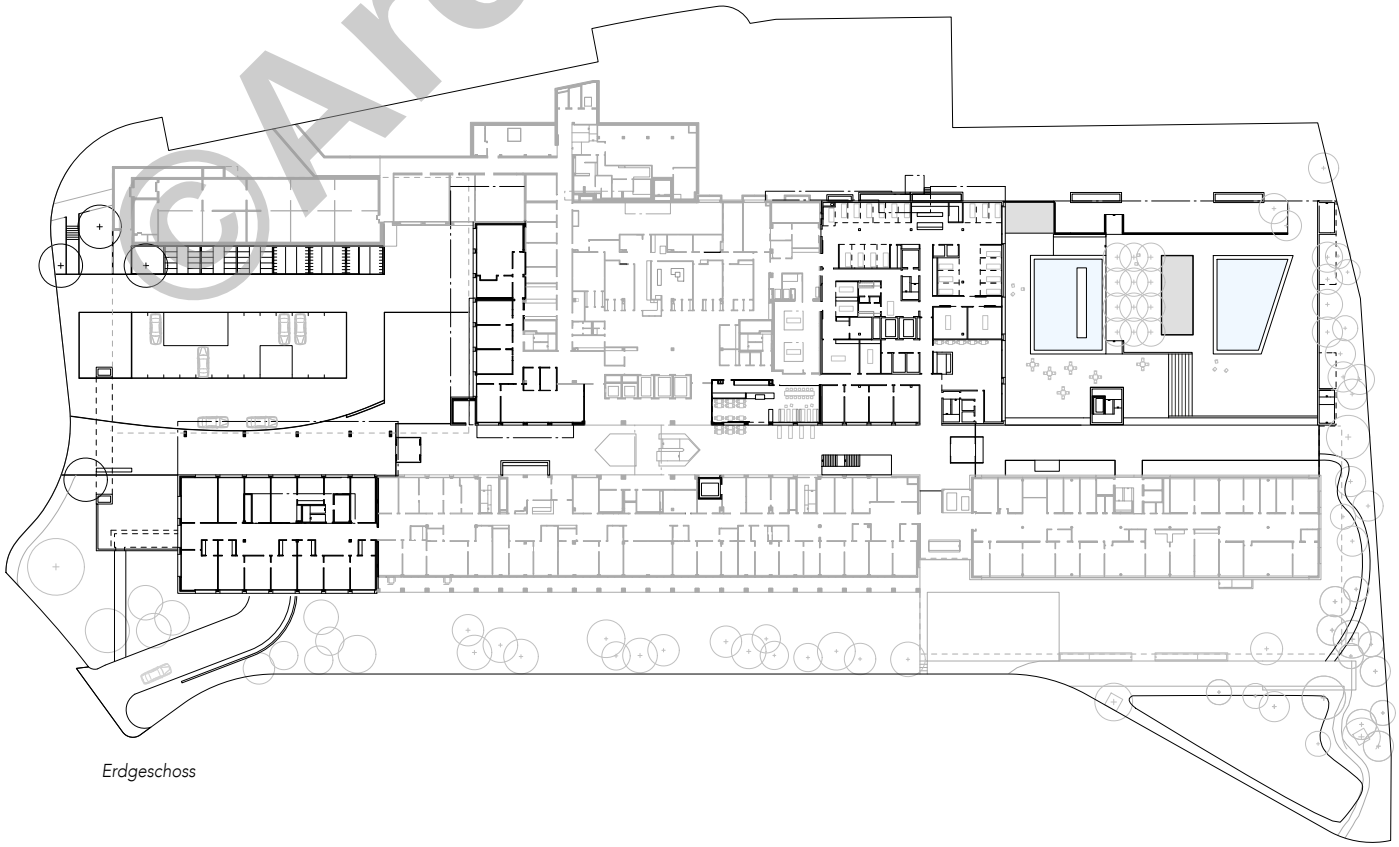
Der laufende Betrieb während der gesamten Bauzeit und die auf allen Seiten angeordneten Erweiterungen verlangten neben Provisorien auch immer wieder Anpassungen der Zugänge und der Wegführung; eine Entflechtung der Patienten- und Besucherströme vom Baubetrieb musste gewährleistet werden. In Form von Korridoren und Schutztunneln wurden ganze Wegnetz-Provisorien angelegt, so dass sich Besucher und Patienten sicher und ohne, dass sie es bemerkten, an den Baustellen vorbeiführen liessen. Trotz kompletter Neuerstellung der Tiefgarageneinfahrt verfügte die Klinik konstant über eine Zufahrt und Parknutzung.

Aufgrund massiver Eingriffe in den Bestand, wie beispielsweise beim Aufzugseinbau im Bettenhaus, gestaltete sich die Umsetzung der Erweiterung als technisch anspruchsvoll und hoch komplex. Dies verlangte nach einer weitsichtigen, koordinierten und vielschichtigen Planung.

©Architekten.ch



1. Obergeschoss



Erdgeschoss

©Architektes.ch

PROJEKTDATEN

Gesamtkosten:	**rund CHF 80 Mio.**
Grundstücksfläche:	**20204 m²**
GF Gesamt:	**49000 m²**
GF Bestand:	**33500 m²**
GF Erweiterung:	**15500 m²**
davon Umbau:	**4300 m²**
Gebäudevolumen	
Gesamt:	**170000 m³**
Bestand:	**110000 m³**
Erweiterung:	**60000 m³**
Halle:	**11500 m³**
Geschosse	
Oberirdisch:	**4**
Unterirdisch:	**2**

©Architecte.cn

Architekturbau CRP Sàrl 1020 Renens – © P. Guillemin Januar 2017
8087 / MP – Gedruckt auf zertifiziertem FSC-Papier aus vorbildlicher Waldwirtschaft – Fotos: © Schulthess Klinik